

Table des matières 18.07.2007

No. Livraison: 3690561
No. Abo: 1078824
No. Thème: 571.213
Coupures: 2
Pages de suite: 1

Jiva Hill Park Hotel
Monsieur Francois Baltus
route d'Harée
F - 01170 Crozet

		Tirage	Page
17.07.2007	Basler Zeitung <i>Cool statt kühl</i>	98'645	1
17.07.2007	Golf & Sport Events <i>JIVA HILL PARK HOTEL.</i>	20'000	3

Cool statt kühl

Individuell und wohnlich – Designhotels im Wandel

CAROLE GÜRTLER

Die Hotelbranche ist im Umbruch. Insbesondere Designhotels spüren die wachsende Konkurrenz. Neue Ideen sind gefragt. So wie sie zum Beispiel der Basler Alain Goetschel im Jiva Hill Park Hotel bei Genf umsetzt.

Als Stardesigner wie Philippe Starck oder Andrée Putman begannen, Hotels auszustatten, kam der Begriff des Designhotels erstmals so richtig auf. Eine Marktnische war entdeckt worden und ein Label geboren, das erfolgreich eingesetzt werden konnte. Zahlreiche Publikationen widmeten sich den schönen Häusern und Reiseziele richteten sich nach dem neusten Designerhotel. Man reiste, um zu logieren.

Mittlerweile sehen sich die sogenannten Trendhotels immer ähnlicher. Egal, ob man in London, Barcelona, Amsterdam oder Berlin absteigt, die Einrichtung entspricht einem globalen Muster: Die Farben dezent, die Möbel klassisch modern. Nur selten wird die Norm mit ausgefallenen Einrichtungskonzepten unterbrochen. Dabei zeigt sich längst, dass der schöne Einheitsstil nicht mehr genügt, um Gäste anzulocken. Zu oft wurde der Zusatz Design dazu missbraucht, Mängel hinsichtlich Komfort oder Service zu kaschieren. Aber auch die Konkurrenz hat zugenommen. «Gerade in der Schweiz hat man zu sehr auf das Kriterium Design gesetzt und dabei den Service vergessen», sagt Alain Goetschel. Der Hotelmanager aus Basel, der erste Erfahrungen als Nachtportier im Hotel Euler sammelte und danach in New York, Paris, Marokko und Budapest tätig war, leitet heute das kürz-

lich eröffnete Jiva Hill Park Hotel, ein «Urban Resort» der Luxusklasse in der Umgebung von Genf.

Die Anlage entspricht einem neuen Typus von Hotels, die ganz gezielt auf Individualität und Wohnlichkeit setzen. Sie verstehen sich als luxuriöse Erholungsanlage mit urbanem Standard und familiärer Atmosphäre. Essenziell dabei sind die Architektur und die Innengestaltung als Ausdruck des neuen Urlaubsstils. Sie veranschaulichen die Philosophie des Hauses, lassen es aus der Masse der Designerhotels herausstechen und vermitteln dem Gast den für einen Urlaub notwendigen Hauch Extravaganz, ohne dass sich dieser in einer ungewohnten Umgebung fremd oder unwohl fühlt. «Der Hotelgast ist anspruchsvoller geworden», bestätigt Alain Goetschel. «Design ist dabei zwar wichtig. Der Gast möchte aber auch einen perfekten Service und Komfort in einem Hotel mit Seele.»

WELTWEITE INSPIRATION. Das Jiva Hill Park Hotel liegt nur wenige Minuten Autofahrt von Genf entfernt auf der französischen Seite, inmitten eines naturbelassenen Parks von 35 Hektaren. Die Luxusanlage besitzt 28 Zimmer sowie sechs unabhängige Pavillons und ist mit einem Spa- und Wellnessbereich, Seminarräumen für Tagungen oder Assessments und einem Restaurant ausgestattet.

Die Architektur ist eine Mischung zahlreicher Inspirationsquellen, die von den typischen Lodges der süd-afrikanischen Hotels bis hin zu Materialien wie Holz und Metall reichen, wie sie in der kanadischen Architektur oder in Skandinavien verwendet werden. Im Innern dominiert ein gemütlich-eleganter Ralph-Lauren-



Stil, der immer wieder durch sehr persönlich wirkende Eingriffe unterbrochen wird, was im entschiedenen Gegensatz zum klassischen Hotel-schema steht. Obschon das Hotel vom französischen Architekturbüro Dubosson & Leger entworfen und vom Pariser Innenarchitekten Jean-Philippe Nuel gestaltet wurde, verdankt es seinen Charakter letztlich seinem Besitzer, Ian Lundin.

Der schwedische, in Genf ansässige Geschäftsmann zählt neuerdings das Hotelbusiness zu seinen Freizeitbeschäftigungen – auch dies typisch für die gegenwärtige Hotelbranche. Wegweisende Impulse kommen vermehrt von Aussenstehenden wie Ian Schragar, ehemaliger Discoinhaber und inzwischen Besitzer angesagter Hotels in Miami oder New York, oder

dem Baselbieter Unternehmer Thomas Straumann, der das «Les Trois Rois» in neuem Glanz erstehen liess.

> **Weitere Infos.** Jiva Hill Park Hotel, Route d'Harée, F-01170 Crozet, Telefon 0033 450 28 48 48. Zimmer ab 250 Euro.
www.jivahill.com



> **Hotelführer «welcome».** Im Design Travel Guide Schweiz sind Hotels, Restaurants, Lounges und Spas mit besonderem Design aufgeführt. Fr. 39.–.
www.welcome-guide.com




Auffallend. African Lounge am Genfersee – das neue Jiva Hill Park Hotel.

JIVA HILL PARK HOTEL.

Cet établissement cinq étoiles (4 étoiles luxe en France) membre des Small Luxury Hotels, dirigé par Alain Goetschel vient d'ouvrir ses portes le 15 janvier dernier au cœur du bassin lémanique, à Crozet dans un parc naturel de 35 hectares. Situé à 10 minutes de l'Aéroport International de Genève, cet établissement haut de gamme dispose de 28 chambres De Luxe et de 6 pavillons indépendants, ainsi que d'un restaurant gastronomique à découvrir absolument pour sa cuisine généreuse et innovante.

Un espace réservé aux séminaires et réceptions, La Villa du Lac, complète ces infrastructures ainsi qu'un spa avec sauna, hammam,

 jacuzzi, piscine couverte et cabines de massages. Sur place, le plan d'eau artificiel Eurolac, un centre équestre, des courts de tennis, une piste de jogging, un parcours de santé et un practice de golf sont réservés à la clientèle de l'hôtel. Pour l'heure, le Golf de Maison Blanche à seulement 10 mn, permet de satisfaire les attentes des clients golfeurs. Mais dès 2008, un 9-trous ouvrira dans le domaine privé du Jiva Hill Park Hotel ****L. Pour plus d'informations: 0033 (0)4 50 28 48 48 ou www.jivahill.com

